

Bericht der Arbeitsgemeinschaft Herz-, Gefäß-, Nieren- und Transplantationspathologie

Die 104. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie wurde überschattet von der Corona-Krise, die die Veranstalter zwang, die Vorträge virtuell durchführen zu lassen. Auch die Vorträge zur Arbeitsgemeinschaft Herz-, Gefäß-, Nieren- und Transplantationspathologie wurden online vorgetragen. Trotz dieses für die meisten Teilnehmer ungewohnten Formates, waren die Präsentationen und Diskussionen problemlos durchführbar. Für diese Sitzung konnte Herr Prof. Mall gewonnen werden. Er hielt einen State of the Art Vortrag zur Pathomorphologie der Herzerkrankungen, wobei er über seine mehr als 40-jährige Erfahrung in der Kardiopathologie berichten konnte. In diesem Übersichtsreferat wurde auf die Wichtigkeit der optimalen Fixierung der Präparate hingewiesen und auf die guten Erfahrungen mit RNAlater[®] zur Primärfixation und einer Nachfixation in gepuffertem Formalin. Mit dieser Fixationskombination bleibt die Histologie der Paraffinschnitte gut erhalten, es ist jedoch auch möglich aus dem eingebetteten Gewebe immunhistologische Untersuchungen durchzuführen und gut erhaltene RNA zu isolieren, um nachfolgende molekularpathologische Untersuchungen durchzuführen. Eine Umbettung in Kunststoff für die Erstellung von elektronenmikroskopischen Präparaten ist ebenfalls problemlos möglich.

Ein weiteres Highlight dieser Sitzung war der Vortrag von Prof. Wohlschläger aus Flensburg. Herr Wohlschläger ist einer der führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet der Herzforschung mit dem Schwerpunkt der reversiblen

morphologischen und molekularen Veränderungen des Herzens nach einer mechanischen Volumenentlastung durch ein Herzpumpensystem (LVAD). Durch die Implantation eines LVAD in ein terminal insuffizientes Herz kommt es zu einer Reduktion der Hypertrophie auf zellulärer Ebene. Erstaunlicherweise nimmt auch der DNA Gehalt der Kardiomyozytenkerne unter Volumenentlastung ab. Die zugrundeliegenden Mechanismen für die DNA-Reduktion der Zellkerne ist nicht bekannt. Herr Wohlschläger diskutierte in diesem Vortrag die Möglichkeit einer Stammzellaktivierung mit Zunahme der absoluten Kardiomyozytenanzahl. Zusammenfassend kann durch die Implantation eines LVAD Systems die Klinik der Patienten deutlich verbessert werden. Außerdem können dadurch auch neue Einblicke in die Pathophysiologie der Herzinsuffizienz sowie deren Reversibilität gewonnen werden.

Herr PD Dr. Becker (Köln) hat aus London an der Sitzung teilgenommen. Er hielt ein Übersichtsreferat zur Nierenabstoßungsklassifikation. Seit 1991 erstmals die Banff Klassifikation der Nierenabstoßungsreaktion eingeführt wurde, ist diese Klassifikation kontinuierlich aktualisiert worden. Zuletzt ist die Klassifikation 2018 überarbeitet worden. Herr Dr. Becker der an dieser Aktualisierung mitgearbeitet hat, hat in seinem Vortrag die Neuerungen vorgestellt und auch kritisch beurteilt.

Die virtuelle Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wurde durch vier „on demand“ Präsentationen aus der Nephropathologie und vier ePoster Präsentatio-

nen aus der Gefäß- und Nephropathologie ergänzt.

Trotz des ungewohnten Formates als online Veranstaltung, wurden die Vorträge lebhaft diskutiert, sodass die Sitzung für alle Beteiligten eine Bereicherung war.

Mitglieder der AG Herz-, Gefäß-, Nieren- und Transplantationspathologie haben sich an der Erstellung einer Leitlinie zur „Molekularen Autopsie bei kardiovaskulären Todesfällen“ beteiligt. Das Leitlinienpapier ist erstellt und steht kurz vor der Veröffentlichung. Neben den Vertretern der DGP waren auch Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Kardiologie (DGPK), sowie der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM) beteiligt. Ein weiteres Leitlinienpapier zum Thema „Lebertransplantation“ ist ebenfalls unter Teilnahme der AG Mitglieder erstellt worden.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. H. A. Baba

Institut für Pathologie, Universitätsklinikum
Essen
Hufelandstr. 55, 45147 Essen, Deutschland
hideo.baba@uk-essen.de

Prof. Dr. R. M. Bohle

Institut für Pathologie, Universitätsklinikum
des Saarlandes
Kirrberger Str., Geb. 49.1, 66421 Homburg (Saar), Deutschland
rainer.bohle@uks.eu

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. H.A. Baba und R.M. Bohle geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Für diesen Beitrag wurden von den Autoren keine Studien an Menschen oder Tieren durchgeführt. Für die aufgeführten Studien gelten die jeweils dort angegebenen ethischen Richtlinien.

The supplement containing this article is not sponsored by industry.